

B 71 a (66).

Schweizerchronik bis zum Jahr 1531: Kompilation, resp. Kopien nach **Brennwald und Bullinger** (Haller IV Nr. 363).

Pp. 27/18,5. (158./9.?). Orig.-einband: gepr. Leder mit Metallschliessen. 831 später bez. Bl.

Wiederholung und Fortsetzung von Ms B 71, von derselben Hand.

Einzelne Bestandteile (vgl. Bd II S. 658 der Ausgabe Brennwalds von R. Luginbühl, QSG, NF. I. Abt.):

Erster Teil (Bl. 1—163): Wiederholung von Ms B 71 (Brennwald).

Zweiter Teil (Bl. 164—831): Geschichte der eidgenössischen Bünde, 1332—1531.

- a) Bl. 164—614: 1332—1509. — Kop. aus Brennwald (Bd I S. 343ff. und Bd II der Ausgabe von R. Luginbühl). Die Erzählung des Sempacherkriegs (Bl. 184ff.) stammt dagegen aus H. Bullingers ‚Von den edlen Graven zů Habsburg‘ (Ms A 142 Nr. 1), diejenige des Waldmann’schen Auflaufs aus desselben ‚Von den Tigurineren‘.
- b) Bl. 614—630: 1509—1519. — Wohl nach Hans Füssli (Ms A 62).
- c) Bl. 631—831: 1529—1531. — Kap. 314 bis 405 von H. Bullingers Reformationgeschichte (Ausgabe von J. J. Hottinger und H. H. Vögeli, Bd II S. 185 bis Bd III S. 55). Kap. 320 fehlt.

B 72 (262).

Kopienband betreffend Kaspar Schwenckfeld und seine Lehre, ca. 1542—1559.

Pp. 30,5/21. (156./7.). Orig.-einband: gepr. Leder. 507 später bez. Bl. (Rest des Bandes leer).

Verschiedene Hände? Auf dem Einband der Name der Besitzerin: *Walburga Marschalckin* [von Pappenheim] *MDLXXI*. Auf Bl. 5^r ebenso, sowie die Notiz: *Hie in disen Buech geschriben bogen zweihundertund XXXXVI*. — Ueber den Band vgl. auch Karl Ecke: Schwenckfeld, Luther und der Gedanke einer apostolischen Reformation (1911), S. 31/32.

1. Pilgram Marbeck: *Verantwortung uber / Casparn Schwenckfeldts / Iudic[i]um, so er wider den ... / tauff ... , auch volgennts vonn der erbsünd, vonn der / kindtschaft unnd wort gottes, auch / vonn der kirchen, vom glauben der / alten vätter Patriarchen und Pro/pheten unnd vom nachtmal ge/schriben hatt, ime mit grundt /*

B 72 (Forts.)

Göttlicher schrift und warhayt / widerlegt, sambt ... / ... erweisung seiner / ... / ... irrthumben / ... — Erwiderung auf S’s Schrift ‚Ueber das new büeohlin der Tauffbrüeder‘, 1542 (nach Angabe der Vorrede Bl. 6^v), in zwei Teilen. Kop., veranlasst von der in Nr. 3 (Bl. 495^v) sich nennenden *Junckfraw Walburg Marschalckhin*. — Gedr. unter Heranziehung der vorliegenden Hs. bei J. Loserth: Pilgram Marbecks Antwort auf Kaspar Schwenckfelds Beurteilung des Buches der Bundesbezeugung von 1542 (Quellen u. Forsch. z. Gesch. d. oberdeutsch. Täuferturns im 16. Jh.), 1929. Vorangestellt (Bl. 1—3): *Senndbrief an Casparn Schwenckfeldt*, 31. Dez. 1543.

Bl. 1, resp. 6—489^r

2. Valtin Werner: Brief an Leopold Scharnschlager in Ilanz; Augsburg, 26. Aug. 1559. — Gedr.: Zwingliana Bd IV S. 332ff. Bl. 489^v—492

3. Aufzeichnung der *Walburg Marschalckhin* über Anfertigung und Veranlassung der Kop. in Nr. 1. — Wohl autogr. Bl. 495^v

4. Traktat, gegen Schwenckfeld gerichtet. — Auf Bl. 507^r unten die Notiz: *Die vorgeschribne Epistel ist dise, die mein bass Junckfraw Magdalena Marschalckhin, meines vatters Schwester, ... der Fraw Helena Streicherin geen Ulm geschriben hatt ...* Bl. 501—507

B 73 (A 89; 121).

Eintragungsbuch betreffend das Kloster St. Gallen, 15.—17. Jahrhundert.

Pp. 32/21. (15.—16..). Orig.-einband: gepr. Leder. 218 urspr. bez. Bl. Auf der Innenseite des vordern Deckels Wappen Abt Othmars II. (1564—1577), mit Beischrift (kolor. Federzeichnung).

1. Ausgabenbuch des Abtes Othmar II. von St. Gallen. — Nach Rubriken angelegt (Wahl, Einsetzung, Bauten, Güterankäufe etc.), s. das Verz. vorn. Die Blätter zum allerkleinsten Teil beschrieben; auf den leer gebliebenen z. T. Fortsetzung der unter Nr. 2 sich findenden annalistischen Notizen. Bl. 1—32

2. Annalistisch geordnete Notizen zur Geschichte des äbtischen Gebiets, 1442 bis 1625 (die Fortsetzung über die Jahre 1626—30 auf Bl. 7^v—12 von Nr. 1). — Grossteils mit Verweisen auf die Quellen. Zahlreiche unausgefüllte Rubriken und leergelassene Blätter. Teilweise lat. Bl. 33^v—218